



## Auf dem Jakobsweg durch's Rheindelta

Haben Sie es gewusst? Ein Arm der Strecke auf dem Jakobsweges führt von Scheidegg im Allgäu, Deutschland, über Bregenz und Hard ins Rheindelta und weiter über Rheineck, SG, Schweiz nach Rorschach, St. Gallen und weiter in Richtung Westen zum Ziel Santiago de Compostela in Spanien.

Von Bregenz bis nach Rorschach sind es 29,64 km. Für diese Strecke benötigen Pilger\*innen rund 7 h und 20 min, wobei sie 44 Höhenmeter Aufstieg und 46 Höhenmeter Abstieg zu bewältigen haben.



Immer wieder kommen Pilger\*innen ins Rheindelta und suchen, wie es bei vielen Pilgern\*innen angesagt ist, nach einem Stempel für ihren Pilgerpass. So auch in den Kirchen der Pfarren Fußach, Höchst und Gaißau.

Ab sofort finden die Pilger\*innen solche Stempel in der Kirche St. Johann, der Pfarre Höchst



und der

Kirche St. Othmar, der Pfarre Gaißau



jeweils bei den Tischen im Bereich des Haupteingangs.

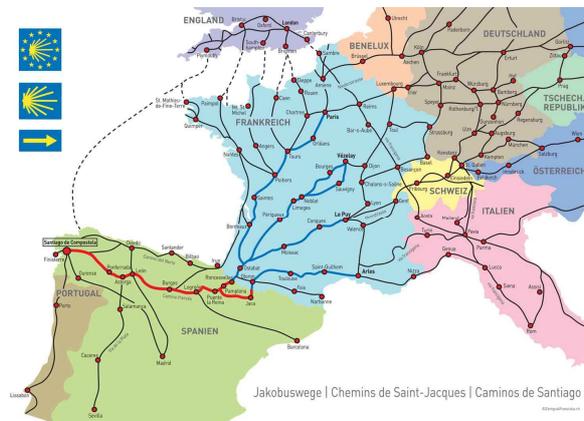
In Fußach erhalten Pilger\*innen einen Stempel für ihren Pilgerpass im Pfarrbüro.

## Pilgern auf dem Jakobsweg:

Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu machen, um an einen bestimmten Heiligen Ort zu gelangen – eine Grabstätte eines Heiligen, eine bestimmte Kirche, den Wirkungsort eines Apostels oder bedeutenden Mönchs ua.

Ebenso sind die Gründe für Menschen sehr unterschiedlich, sich auf den Weg zu machen, zu pilgern, sich auf eine Wallfahrt zu begeben. Manche haben sich einen weiten Weg als Buße auferlegt, andere kommen einem gegebenen Gelübde nach, wieder andere wollen sich im Glauben vertiefen oder Gotteserfahrungen erleben, andere wiederum haben Heilung erfahren und begeben sich deshalb auf Wallfahrt, um zu danken.

Es gibt nicht **den** Jakobsweg, sondern viele Wege führen nach Santiago de Compostela. Ein ganzes Netz aus Wegen durchzieht Europa mit der Ausrichtung, Menschen die Möglichkeit der Pilgerschaft an diesen besonderen Ort zu ermöglichen. Die meisten Wege sind von Ost (aufgehende Sonne) nach West (untergehende Sonne) ausgerichtet. Doch es gibt auch von Süd, Lissabon und Sevilla bzw Madrid, die Möglichkeit in Richtung Norden auf solchen Jakobswegen zum Zielort zu gelangen.



## Was ist nun so besonders in Santiago de Compostela?

Jakobus war zusammen mit seinem Bruder Johannes einer der zwölf Apostel. Der Legende nach war er in Spanien, um die Lehre Christi zu verbreiten. Nach seiner Rückkehr nach Jerusalem liess ihn König Herodes Agrippa I. hinrichten. Der Legende nach wurde der Leichnam des Jakobus nach dessen gewaltsamen Tod in ein Boot gelegt und dem Willen des Herrn überlassen. Engel sollen das Boot nach Galizien gesteuert haben. 820 habe man die sterblichen Überreste des Jakobus wiederentdeckt, die nunmehr in einer Urne in der Kathedrale von Santiago de Compostela aufbewahrt werden. Die magische Anziehungskraft dieses Grabes veranlasst jährlich 1000e von Menschen, einen der Jakobswegen oder Teile davon in Angriff zu nehmen, dort hin zu pilgern.

## Berichte von Pilger\*innen:

Zu den wohl bekanntesten Berichten ihrer Erfahrungen vom Pilgern auf dem Jakobsweg zählen die Bücher des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho „Auf dem Jakobsweg“ und des deutschen Komikers und Autors Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“. Weiters finden sie unzählige Berichte in den sozialen Medien, Angebote auf verschiedenen Websites, Tipps und Kartenmaterial.

